

EDITORIAL

Liebe Mitglieder* der LAG Jungenarbeit B-W, liebe Jungenarbeiter* und Fachkräfte der geschlechterbewussten Arbeit!

Wer kann heute noch etwas mit dem Weihnachtsmann, Santa Claus, Papa Noel oder wie er auch in allen Teilen der Welt genannt werden mag, anfangen? Wie erotisch schön, die Weihnachtsgeschichte werden kann, dass zeigt ein wunderbarer Spot aus Norwegen: „When Harry met Santa“. Auch wenn die Meisten der Lesenden auf dem Sprung in die Weihnachtspause sind, ist das mein ultimativer Videotipp. (vgl. FILME/CLIPS/AUDIOS)

Vielleicht bleibt auch noch ein Moment, um gemeinsam mit uns einen Rück- und Ausblick auf Vergangenes und Kommendes zu werfen. Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war die Überarbeitung des SGB VIII und die Überführung in ein "Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen", in dem es u.a. heißt: **„Bei der Ausgestaltung der Leistungen und der Erfüllung der Aufgaben sind...die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen sowie transidenten, nicht-binären und intergeschlechtlichen jungen Menschen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung der Geschlechter zu fördern.“ (§9 Abs. 3)**. Dieser Absatz und die dahinterstehende Absicht, geschlechtliche Identitäten in der Umsetzung Sozialer Arbeit ernst zu nehmen und dabei binäre bzw. heteronormative Geschlechterkonzepte zu dekonstruieren, gibt uns und allen, die geschlechterbewusst arbeiten, Rückenwind. Ein Anspruch unserer Arbeit ist es, gerechte Lebensverhältnisse und Akzeptanz von Vielfalt zu befördern. Diesen Schwerpunkt hatte auch der diesjährige Internationale Tag der Menschenrechte am 10.12. mit dem Motto: **ALL HUMAN – ALL EQUAL** gesetzt. Daher haben wir gleich an dieser Stelle einen weiteren [Videotipp](#), die Ansprache von Michelle Bachelet, der Menschenrechtskommissarin der Vereinten Nationen, eine zeitgemäße Weihnachtsbotschaft!

Ein weiteres Highlight des Jahres können wir so beschreiben: Unser Netzwerk wächst! Wir haben in diesem Jahr das 40ste Mitglied, die [Evangelische Gesellschaft Stuttgart](#), bei der LAGJ, die nun seit unserer Mitgliederversammlung im Juni Landesarbeitsgemeinschaft Jungen*- & Männer*arbeit heißt, begrüßen können. Herzlich willkommen. Mitglieder unserer LAGJM kommen in den Genuss reduzierter Teilnahmebeiträge, haben Anspruch auf Beratung und können auch selbst aktiv die jungen*/männer*politische und -pädagogische Arbeit in BW mitbeeinflussen.

Froh sind wir darüber, dass wir in Zeiten absteigender Infektionszahlen auch in Präsenz arbeiten konnten: von Pforzheim über Heilbronn, bis Mannheim, von Friedrichshafen über Ulm bis Nürtingen, an vielen Orten waren wir unterwegs zu Workshops, Beratungen und Arbeitstreffen. Die Dokumentationen von zwei großen Fachtagen sind noch in Arbeit und werden Anfang des neuen Jahres auf unserer Webseite eingestellt. Bereits während der Fachtage haben wir insgesamt fast 200 Fachkräfte erreicht. Wir haben außerdem 4 virtuelle Treffen der über ein Dutzend Arbeitskreise Jungen*arbeit organisiert und damit sowie mit unseren Workshops, die wir auch auf Anfrage entwickelt haben, Hunderte von Fachkräften erreicht. Auch im Projekt Fachkräfte fit für Prävention und Intervention Sexualisierter Gewalt (FiBIP) haben wir in mehr als einem Dutzend zweitägigen Online-Veranstaltungen eine Vielzahl von Multiplikator*innen geschult. FiBIP werden wir auch im kommenden Jahr fortsetzen, u.a. mit einer 9-tägigen zertifizierten Weiterbildung zur Prävention Sexualisierter Gewalt. Mehr zu unseren Planungen für 2022 ist schon jetzt unter der RUBRIK „AUS DER GESCHÄFTSSTELLE“ zu finden.

Allen Kooperationspartner*innen, von BAG Jungen*arbeit, über LAG Mädchen*politik bis zum Landesjugendamt (KVJS), und vielen, vielen anderen, mit denen wir Bildungsveranstaltungen umgesetzt und Fachgespräche geführt haben, danken wir sehr herzlich. Euch und allen, die diesen Newsletter lesen wünschen wir anregende Lektüre, erholsame Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.

Anregendes Verarbeiten mit allen Sinnen und eine erholsame Feiertagszeit

Michael Schirmer

AUS DER GESCHÄFTSSTELLE (Informationen und Termine)

Beginn der Weiterbildung Jungenarbeiter*in verschoben. Aufgrund der Pandemie muss der Start des IX. Durchgangs von Januar auf April 2022. Verschoben werden. Alle Termine ab April bleiben erhalten. Die weiteren Termine für Modul IV und IV werden neu festgelegt. Eine Anmeldung für die verbleibenden Plätze ist daher weiterhin möglich. [Flyer](#)

FiBIP geht weiter. Auch im neuen Jahr werden wir im Projekt FiBIP (Fachkraft Fit für Bildung, Intervention & Prävention) in Kooperation mit dem Frauenberatungs- und Therapiezentrum Stuttgart Fetz e.V. schon ab Januar Tagesmodule zu den folgenden Themen anbieten: T: Trauma (Pädagogisches Handeln bei Menschen mit Traumata/traumatischen Erfahrungen); S: Schutzkonzept (Erstellungen von Schutzkonzepten gegen Gewalt für (m)eine Institution); R: Rückfallprävention (Pädagogisches Handeln bei Täter*innen sexualisierter Gewalt in Institutionen) G: Angebote für die Arbeit mit Geflüchteten (sensible Bildungs- und Präventions-Angebote). Außerdem werden wir zum dritten Mal unsere zertifizierte Fortbildung „Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche“ anbieten. Start wird der 28.06. 2022 sein. [Inhalt und Anmeldung](#)

Vorankündigung 1: 25.05. 2022. Karlsruhe-Durlach. Fachtreffen AKs Jungen*arbeit in Baden-Württemberg. Mindestens 16 Arbeitskreise der Jungen*arbeit gibt es in B-W, von Konstanz bis nach Mannheim, vom Landkreis Karlsruhe bis zum Landkreis Schwäbisch Hall. Alle Aktiven der Arbeitskreise sind zu diesem Tagestreffen eingeladen, dass Fachimpulse vermitteln und den Fachaustausch fördern will. Eine Einladung folgt. Anfragen können gern an die Geschäftsstelle gestellt werden. [Kontakt](#)

Vorankündigung 2: 05.-06.10. 2022 Karlsruhe-Durlach. Vernetzungstreffen Absolvent*innen der Weiterbildung JA I-VIII (BW). Zum zweiten Mal soll wird es im kommenden Jahr ein Austausch- und Vernetzungstreffen aller ausgebildeten Jungenarbeiter*innen geben. Nähere Informationen folgen im ersten Quartal des neuen Jahres. [Kontakt](#)

AUS DEN MITGLIEDSORGANISATIONEN

Neues Video in Kooperation von JUB und LAGJ NRW. Jungengesundheit mit breiter Angebotspalette, das ist ein Kernthema unserer Stuttgarter Mitgliedsorganisation "Jungen im Blick". Ganz aktuell ist ein Video über die einzigartige Beratungsstelle im Stuttgarter Westen entstanden. 5 Minuten, die sich lohnen - großer Dank an die Kollegen der LAGJ NRW. [Weiter](#)

BUNDESARBEITSGEMEINSCHAFT JUNGEN*ARBEIT

BAGJ ist neues Mitglied von MenEngage Europe! MenEngage Europe wurde 2009 als Europäischer Ableger des weltweiten Netzwerks MenEngageAlliance, gegründet und besteht gegenwärtig aus mehr als 100 Mitgliedern in 33 Ländern. Im weltweiten Netzwerk MenEngage Alliance engagieren sich sogar mehr als 700 Organisationen, um Jungen* und Männer* für Gleichstellungsfragen zu begeistern und Gleichstellung, sowie Soziale Gerechtigkeit als menschenrechtliche Herausforderung zu begreifen. [MenEngage Europe](#)

MELDUNGEN/THEMEN/MATERIALBÖRSE

„Erleben Jungen Sexismus?“ – Ein Beitrag auf „mein testgelaende“. Ismail Rahals s Beitrag überzeugt, weil er mit so manchen Vorurteilen aufräumt und Lösungsvorschläge anbietet. [Weiter](#)

Info zur Selbstuntersuchung von Hoden - in Leichter Sprache. „Check your Balls“ informiert darüber, wie „mann“ Hodenkrebs erkennt und die eigenen Hoden untersuchen kann. Die Broschüre dient dem Anliegen, gesund zu bleiben. [Weiter](#)

Socialnet: Sexualpädagogik – Ein Lexikonbeitrag von Uwe Sielert. Sexualpädagogik wird im öffentlichen Bewusstsein als unspezifischer Containerbegriff genutzt, der alles beinhaltet, was und wie Kinder und Jugendliche über Sexualität lernen sollten. Da sich der Gegenstandsbereich in den letzten 20 Jahren um komplexe Themen und Maßnahmen zu ihrer Bearbeitung erweitert hat, ist auch der Diskurs um Sexualpädagogik als Disziplin und Profession stark angewachsen. Im Artikel werden zentrale Begriffe definiert, Sexualpädagogik als Disziplin, Professions- und Handlungstheorie aufgeschlüsselt und Zukunftsperspektiven skizziert. [Weiter](#)

Sexuell grenzverletzendes Verhalten von Kindern. Was tun bei sexuell auffälligem Verhalten von Kindern? Ein adäquater Umgang mit sexuellen Verhaltensweisen von Mädchen* und Jungen* im Kindergartenalter erfordert von pädagogischen Fachkräften nicht nur ein entsprechendes Hintergrundwissen, sondern auch die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit diesem Thema. Der Beitrag zeigt die in diesem Zusammenhang mitunter vielfältigen Handlungserfordernisse für Fachkräfte auf und gibt entsprechende Orientierungen. [Weiter](#)

Umfrage „Männlichkeit*en“ der Kampagne #Ja Mann. Die Fachstelle Jungen*- und Männer*arbeit Dresden möchte erfahren, wie Menschen aller Geschlechter über Männlichkeit*en denken. Was finden die Teilnehmenden gut an Männlichkeit*en, was stört, was wird von Männern* erwartet. 5 Minuten reichen für die Teilnahme an der Umfrage. [Weiter](#) [Zur Kampagnenseite](#)

Dossier „Männlichkeiten“ GWI. Nicht nur Rechtsextreme fordern, dass wir „wahre Männlichkeit“ wiederentdecken müssten. Auf der anderen Seite wird über fragile und toxische Männlichkeit(en) diskutiert. Jedenfalls steht die Frage im gesellschaftlichen Raum, was Männlichkeit heute prägt und ob wir diesen Begriff überhaupt noch brauchen? Die neueste Ausgabe der Zeitschrift „blätter des iz3w“ hat daher den Schwerpunkt Männlichkeit: „It's a man's world“. Das Heft wirft aus verschiedenen Kontexten und Perspektiven einen kritischen Blick auf diese Debatten und die herrschenden Verhältnisse. Das Gunda Werner Institut (GWI) hat die Entstehung des Themenschwerpunkts begleitet und veröffentlicht Artikel. Zur Vertiefung gibt es in der GWI-Bibliothek viele Materialien zum Thema [Weiter](#) [Mediathek Männlichkeiten](#)

Antifeminismus auf dem Weg durch die Institutionen. Strategien und maskulistische Netzwerke. Männer und Frauen, die antifeministische Positionen vertreten, melden sich seit Mitte der 2000er-Jahre lautstark in der Öffentlichkeit zu Wort. Sie halten die Gleichstellung von Frauen* und Männern* für längst erreicht und ignorieren andere Geschlechtsidentitäten und Lebensweisen völlig. Ihre wiederholte Klage: Männer seien heute die Benachteiligten. Gerade in den sozialen Medien breitet sich eine tiefsitzende Frauenfeindlichkeit aus und schafft eine toxische Atmosphäre. Die Handreichung bietet gleichstellungspolitisch Aktiven dazu zahlreiche Informationen sowie Kriterien und Leitfragen, mit denen antifeministische Gruppierungen besser eingeordnet und eingeschätzt werden können. [Weiter](#)

Bildung für alle: Gender-Gaga aus dem Koffer. Das digitale Erstberatungsangebot zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt soll Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe darin unterstützen, die Anliegen queerer Kinder und Jugendlicher besser zu berücksichtigen. [Weiter](#)

Friedensbildung AKTUELL: Geschlechtergerechtigkeit & Frieden. Je größer die Kluft zwischen den Geschlechtern (Gender Gap), umso höher die Wahrscheinlichkeit für gewaltsame Konflikte. Geschlechtergerechtigkeit ist also nicht nur ethisch geboten, sondern dient der Prävention gewaltsamer Konflikte. Mit der vorliegenden Ausgabe von „Friedensbildung AKTUELL“ bietet die Servicestelle Friedensbildung Baden-Württemberg ausgewählte Anregungen wie das Thema im Schulunterricht erarbeitet werden kann. [Weiter](#)

Menschenrechte. Unveräußerlich – universell – unteilbar. Ein Dossier. Menschenrechte stehen allen Menschen zu, allein aufgrund der Tatsache, dass der Mensch Mensch ist, unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Religion oder Alter – theoretisch zumindest. Denn leider sind Menschenrechte auch im 21. Jahrhundert kein selbstverständliches Gut. Sie müssen immer wieder neu erkämpft und erstritten werden. Das Dossier der Landeszentrale für politische Bildung soll der Menschenrechtsbildung in BW einen weiteren Impuls geben. Menschenrechte werden darin in vielfältiger Weise dargestellt und didaktisch vermittelt – auch gut für die Jungen*arbeit. [Weiter](#)

Kurz erklärt: Ableismus Der Begriff "Ableismus" steht für "Behindertenfeindlichkeit" und beschreibt die diskriminierende und ungleiche Behandlung von Menschen mit körperlicher oder psychischer Beeinträchtigung. Was das für die Betroffenen bedeutet und welche Strategien es im Umgang damit gibt erfahrt ihr in der Vielfalt Mediathek. [Weiter](#)

Kurz erklärt: Colorism. Alice Walker definiert "Colorism" sinngemäß als vorurteilsbehaftete oder bevorzugte Behandlung von Menschen gleicher Herkunft allein aufgrund ihrer Hautfarbe. "Colorism" wird gefördert durch ein europäisch/westlich geprägtes Schönheitsideal. Was das bedeutet und welche Auswirkungen das hat, erfahrt ihr in der Vielfalt Mediathek. [Weiter](#)

Bildungs- und Forschungsinitiative: Fußball für Vielfalt. Homosexualität im Fußballsport war bis vor Kurzem eines der letzten großen Tabus in unserer Gesellschaft. Gerade mit dem Coming-out von Thomas Hitzlsperger hat sich das Bewusstsein dafür geschärft, einen positiven und offenen Umgang mit Homosexualität aktiv voranzutreiben und sich dem Problem der Homofeindlichkeit im Sport professionell zu stellen. Die Bundesstiftung Magnus Hirschfeld will hierfür in Kooperation mit ihren Partnern aus dem organisierten Fußball einen zentralen Beitrag leisten. Mit Bildungs- und Forschungsmaßnahmen setzt sie dort an, wo es am wichtigsten ist – in der Ausbildung der Trainer*innen, bei den Funktionär*innen sowie bei Fans und vor allem bei den aktiven Jugendlichen. [Weiter](#)

Fotoserie: Vater, Vater, Kind. Bart Heynen fotografiert schwule Väter mit ihren Kindern – und gibt einen intimen Einblick in das Familienleben von Menschen, deren Lebensrealität oft nicht gesehen wird. [Weiter](#)

Übersicht über die queerpolitischen Vorhaben der neuen Bundesregierung. Die Ampel-Koalition plant viele Verbesserungen bei der Gleichstellung queerer Menschen. So soll das Transsexuellengesetz fallen. Das sind die Pläne im Überblick. [Weiter](#)

ERASMUS+ PROJECT ALL INC! Building LGBT+ friendly schools across Europe. All Inc! fördert inklusive Bildung und bringt dabei Schüler*innen, Lehrer*innen und alle, die sich im Schulkontext aufhalten zusammen, um LGBT+ freundliche Schulen zu schaffen. All Inc! hat Projektpartner*innen in Belgien, Deutschland, Griechenland, Ungarn, Polen und den Niederlanden, Spanien und Großbritannien. In jedem Land arbeitet eine Schule jeweils mit einer universitären Einrichtung zusammen, um Werkzeuge für LGBT+ freundliche Schulen zu entwickeln. Außerdem

soll eine virtuelle "menschliche Bibliothek" geschaffen werden, um Geschichten zu erzählen und damit in Kontakt mit jungen Menschen in ganz Europa zu kommen. [Weiter](#)

(BUCH-) VERÖFFENTLICHUNGEN

Pusch, L. F.; Sookee; Hecht, P. Feminismus und Sprache. Quer 2021. Binnen-I, Unterstrich oder Sternchen? Feminismus bedeutet seit jeher auch Sprachpolitik. Gemeinsam sprechen Luise F. Pusch, Mitbegründerin der feministischen Sprachkritik in Deutschland, und Wortakrobatin Sookee über die Bedeutung von Sprache im feministischen Ringen um Wahrnehmung und Anerkennung, emanzipative Gegenstrategien zum generischen Maskulinum und maskulinistische Abwehrmechanismen. [Weiter](#)

Voß, Heinz-Jürgen (Hg.). Die deutschsprachige Sexualwissenschaft (PDF-E-Book) Bestandsaufnahme und Ausblick. Psychosozial-Verlag 2020. Längst ist die Euphorie der sogenannten Sexuellen Revolution einer allgemeinen Ernüchterung gewichen. Statt zu einer grundlegenden Umwälzung geschlechtlicher und sexueller Verhältnisse kam es »nur« zu neuen Arrangements. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, welche Bedeutung das Sexuelle heute hat, das sich zwischen dem Freiheitsversprechen einerseits und der unleugbaren Banalisierung andererseits bewegt und stets tief verstrickt in andere gesellschaftliche Konflikte ist. Zur Beantwortung dieser Frage bedarf es einer aktuellen Bestandsaufnahme und der jeweils empirisch fundierten und theoretisch reflektierten Perspektive wichtiger Sexualwissenschaftler*innen aus dem gesamten deutschsprachigen Raum – von Deutschland, Österreich und der Schweiz bis Luxemburg. Die Autor*innen beleuchten vor dem Hintergrund des »neosexuellen« Wandels den Weg der Sexualwissenschaft seit der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. [Weiter](#)

FILME/CLIPS/AUDIOS

Boys don't cry – Filmessay. „Zu weinen, zumal öffentlich sichtbar, ist für viele Männer* nur in ganz bestimmten Situationen sozial gestattet und angemessen. Bei vielen Männern* wird Trauer zudem sehr schnell in andere Gefühle transformiert, etwa in Wut, Ärger oder Aggression. Damit steht ihnen nicht die gesamte Palette des menschlichen Gefühlsausdrucks zur Verfügung und es fällt schwer, sich auf eine emotionale Bindung zu anderen – zumal zu anderen Männern – einlassen zu können. Jonathan McIntosh (*Pop Culture Detective Agency*) untersucht diese Zusammenhänge sehr anschaulich in einem Filmessay“ (Hinweis des Bundesforum Männer). [Zum Filmessay](#)

Platz für Diversität!? Im Glossar erklären Personen, viele „schwierige Begriffe“ in Audios und Videos mit ihren eigenen Worten. Schwierig sind die Begriffe deshalb, weil ihre Geschichten und die damit verbundenen Kämpfe sich nicht so einfach in einem Wort vermitteln. Oder anders gesagt: wer die Geschichten und Kämpfe hinter den Wörtern (noch) nicht kennt, findet die Begriffe möglicherweise schwierig zu verstehen. Begriffe, die erklärt werden, sind z.B. Gendergerechte Sprache, Heteronormativität, Queer und viele mehr, die im Kontext von intersektionalen Zugängen auch mit Geschlecht zu tun haben. [Weiter](#)

When Harry met Santa. Verliebt in den Weihnachtsmann. Heteronormative Klischees in Weihnachtswerbespots gibt es wie Sand am Meer. Die norwegische Post „Posten“ zeigt in ihrem diesjährigen Weihnachtsfilm eine andere Perspektive – und erntet Reaktionen aus aller Welt. [Weiter](#)
[Direkt zum Clip](#)

ZDF PUR+: Mädchen oder Junge? Wen Körper und Geschlecht nicht zusammenpassen. Das Beispiel von Nick. Beeinflussen die Geschlechter-Schubladen unser Verhalten? Außerdem erzählt

Nick seine Geschichte. Er ist ein Trans-Junge und hatte als Kind den Körper eines Mädchens. [Zur Sendung](#) [Ich bin ein Junge!](#)

Intersexualität – Warum es mehr als zwei Geschlechter gibt. Die Gesellschaft lässt sich einfach und eindeutig in "männlich" und "weiblich" einteilen? Wohl kaum! Die biologischen Merkmale der Geschlechter sind vielfältig: Hormone, Chromosomen, Anatomie, Geschlechtsorgane oder Gehirn. Dabei gibt es Variationen – so viele, dass immer mehr Studien das Geschlecht als Kontinuum betrachten, auf dem "weiblich" und "männlich" nur die Endpole bilden. [Weiter](#)

12. Dezember 2021 - 9 Jahre § 1631d BGB – Ein schwarzer Tag für Kinderrechte. Zum 9. Jahrestag des sogenannten „Beschneidungsgesetzes“ am 12. Dezember 2021 stellte sich der MOGiS-Vorsitzende Victor Schiering unter dem Titel „Wir müssen reden“ einem ausführlichen Gespräch und gab Informationen zu Ursachen und Folgen der nicht-therapeutischen Vorhautamputation bei Jungen. [Weiter](#)

WETTBEWERBE/AUSSCHREIBUNGEN/AUFRUFE

DRESDEN: Stellenausschreibung: Projekt "Bruder, was geht?!" - Geschlechterreflektierende und empowernde Arbeit mit Jungs* und jungen Männern* of Color. Ziel des Projektes ist es, mit und für Jungen* und jungen Männern* of Color im ländlichen Raum Sachsens geschlechterreflektierende (männlichkeits- und patriarchatskritisch) und empowernde (in Bezug auf gemachte Diskriminierungserfahrungen, wie Rassismus und Klassismus) Angebote umzusetzen. Bevorzugt eingestellt wird ein*e Projektmitarbeiter*in mit eigenen Rassismuserfahrungen, welche im Projekt u.a. ein Role Model für die Jungs* und jungen Männer* of Color sein kann. (voraussichtlicher Stellenumfang: 31 Stunden/ Woche; Vergütung: TVÖD E 10). **Ausschreibungsschluss: 09 Januar. 2022.** [Weiter](#)

Förderprogramm Modellprojekte "Antirassistische/rassismuskritische politische Bildung stärken". Die bpb sucht Projekte, die antirassistische/rassismuskritische Bildungsarbeit etablieren, weiterentwickeln und verstetigen, sowie Projekte, die in diesem Rahmen Empowerment, Gleichstellungs- und Teilhabestrategien fokussieren. Gesucht werden Träger und Organisationen, die über nachgewiesene Erfahrungen und Kompetenzen in der Entwicklung und Umsetzung von Projekten der antirassistischen/rassismuskritischen politischen Bildung, sowie über Erfahrungen mit besonders vulnerablen Zielgruppen verfügen. **Ausschreibungsschluss: 14. Januar 2022.** [Weiter](#) [Erläuterungen](#)

Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe. Das Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg soll das Erproben neuer Ansätze ermöglichen, mit denen auf gesellschaftlichen Wandel und auf die Veränderung von Lebenslagen reagiert wird. Förderschwerpunkte sind zum Beispiel: Inklusive Ansätze im Gemeinwesen, Armuts- und Risikolagen im jungen Erwachsenenalter und Fachkräfte- und Führungskräfte-sicherung. **Ausschreibungsschluss: 28. Februar 2022.** [Weiter](#)

Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Auch im Jahr 2022 stehen wieder Fördermittel aus dem Aktionsprogramm bei der BAG OKJE zur Verfügung. Folgende Maßnahmen können mit dem Programm umgesetzt werden: Kinder- und Jugendfreizeiten; Kinder- und Jugendfeste – Festivals (zentral oder sozialräumlich); Aktionen zum Mitmachen, Sport, Kultur, Austausch etc. auch als Veranstaltungsreihe (Monats- oder Quartalsprogramm); Maßnahmen zur Förderung der Partizipation, Demokratiebildung oder politischer Bildung; Internationale Begegnungen. **Einreichungsfristen sind der 15. Januar, 15. April und 15. August 2022.** [Weiter](#)

Online-Selbsttest zur psychischen Gesundheit von Männern*. Die Universität Zürich hat diesen Selbsttest entwickelt, um speziell Männern* eine Einschätzung des eigenen psychischen Wohlbefindens zu vermitteln. Der Selbsttest erfasst mit männer*-spezifischen Fragebögen männer*-typische Symptomprofile und weitere relevante Konstrukte für Männer*. Durch diesen Selbsttest soll Männern* mit psychischer Belastung, ein umfassendes Bild ihrer Symptomatik (z.B. Angstsymptomatik, Depression, Sexuelle Funktion, Geschlechterrollenkonflikte Geschlechtsrollenorientierung (Männlichkeit - Weiblichkeit), Selbstwert...) zurückgemeldet werden, damit sie eine Informationsgrundlage für nächste Schritte wie zum Beispiel für oder gegen eine Therapie. [Weiter](#)

TERMINVORSCHAU (FACHTAGE/WORKSHOPS/FORTBILDUNGEN)

12.01. - 13.01. Online. 6. Genderkonferenz. Sexuelle Bildung: Identität intersektional gedacht. Wie gelingt es, Mädchen*, Jungen* und non-binäre Jugendliche in ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten und dabei ihrer Vielfalt und Heterogenität gerecht zu werden? Inwiefern spielen nach wie vor bestehende traditionelle Geschlechtermuster und gesellschaftliche Normalitätsannahmen bei der sexuellen Entwicklung und Identitätsfindung eine Rolle? Welche Bedeutung haben intersektionale Diskriminierungserfahrungen für Jugendliche? Wie kann damit in der sexuellen Bildung umgegangen werden? Diesen Fragen wird sich die Konferenz stellen. [Weiter](#)

15.01. 14.00 – 17.00 Uhr. Basel: Seh(n)sucht Porno? Geschützter Raum für kritische Gespräche über Pornographie. (Fast) alle tun es, doch niemand spricht darüber: Pornos schauen. Das wollen wir ändern, indem wir in einem sicheren und achtsamen Raum das Thema Pornokonsum angehen. Lasst uns das Tabu brechen und einen Schritt vorwärts machen. Denn wir sind sicher: Ein offener Umgang bringt uns alle [Weiter](#).

22.-23.02. München. Workshop. Jungen stärken! – Jungen besser verstehen und fördern. Jungen* sind „laut – grob – empfindlich – schüchtern – schlau – plump – stark – feige – ...“ Das sind Klischees, die sich teilweise stark widersprechen. Jungen* haben Probleme – Jungen* machen auch Probleme. Jungen* haben Stärken und Schwächen. Jungen* sind oft anders als Mädchen* – anders, nicht besser oder schlechter. Der Referent, Andreas Schiedel, betrachtet Hintergründe der Entwicklung männlicher* Identität und analysiert Rollenklischees. [Weiter](#)

Vorankündigung: 09. - 10. 03. München. 4. Fachkongress „Sucht & Gender“ Sind Mädchen* und Jungen*, junge Frauen* und junge Männer* unterschiedlich von Sucht betroffen? Welche besonderen Bedarfe in Bezug auf Prävention und Hilfesystem ergeben sich daraus ...und wenn wir die Geschlechterbinarität verlassen? Diesen Fragen wird sich der Kongress widmen. [Info](#)

30.-31.03. Dresden. Der Mann, das unbekannte Wesen. Fortbildung Männergesundheit. Männer* leben fünf Jahre kürzer und häufig ungesünder als Frauen*. Muss das so sein? Sie werden oft als schwierige Klientel, Vorsorgemuffel oder gar Gesundheitsidioten angesehen. In dieser Perspektive fehlt die geschlechtersensible Sichtweise, denn die Realität sieht vielfältiger aus. Männerspezifische Interessen und Zugangsweisen zur Gesundheit sind nicht selbsterklärend, ihre speziellen Bedarfe oft unerkannt. In der zweitägigen Fortbildung werden Grundlagen und Hintergründe vermittelt, die Praxis von Gesundheitsangeboten beleuchtet sowie die Anwendung im eigenen Arbeitsfeld angeregt. [Weiter](#)

Terminverschiebung: Ab. 04.04. Neu-Start der zertifizierte Weiterbildung Jungenarbeiter*in.

Ziel der Weiterbildung der LAG Jungen*- & Männer*arbeit BW, die aufgrund der Corona-Einschränkungen von Januar auf April verschoben werden musste, ist es Fachkräften, Sicherheit in Sinn, Zweck und Chancen von Jungenarbeit zu vermitteln sowie Unsicherheiten in der konkreten Arbeit mit Jungen* auszuhalten und diese konstruktiv und gewinnbringend zu nutzen. Durch die zu planenden und durchzuführenden Praxisaufgaben und den Übertrag der Inhalte auf das jeweilige Arbeitsfeld wird im Rahmen der Weiterbildung die Nähe zur Praxis der geschlechter- bewussten Arbeit mit Jungen* gewährleistet. Anmeldungen für die verbleibenden Plätze sind noch möglich

[Weiter](#)

07.04. Stuttgart. My heart will „app“ on! – Jugendliche Liebes-(Lebens-)Welten. Gegenwärtig haben Jugendliche ganz andere und vielfältigere Möglichkeiten, sich mit dem Thema Sexualität auseinanderzusetzen. Sie kommen deshalb auch leichter in Kontakt mit Inhalten, die irritieren können und vielleicht noch nicht für sie geeignet sind. Dies stellt pädagogische Fachkräfte bei der Arbeit mit Jugendlichen vor medienpädagogische wie sexualpädagogische Herausforderungen. Die Veranstaltung der Aktion Jugendschutz will die Potenziale von digitalen jugendlichen Liebes-(Lebens-)Welten beleuchten und auch mögliche Risiken in den Blick nehmen. [Weiter](#)

02.-03.05. Dresden. Workshop: Erfolgreiches Systemisches Arbeiten in der Kinder- und Jugendhilfe mit geschlechtsspezifischen Schwerpunkten. Kinder und Jugendliche wachsen, wenn sie in Einrichtungen der Kinder- Jugendhilfe leben, in verschiedenen Systemen auf, die neben der Herkunftsfamilie für ihre Entwicklung von Bedeutung sind. Auf sehr unterschiedliche Art und Weise zeigen Verhaltensweisen, die sich aus den jeweiligen aktuellen Situationen nicht bzw. nur ansatzweise erklären lassen. Der Workshop gibt einen systemtheoretischen Überblick und Einblick in die systemischen Methoden. Es stellt sich u.a. den Fragen ob Männer* anders erziehen und wie Väter* mit den neuen Ansprüchen an das Vater*- und Mann*sein zurecht kommen. [Weiter](#)

ab 01.04. Remhagen/Bonn. Weiterbildung Sexualpädagogik. Das Institut für Sexualpädagogik (isp) bietet in Deutschland seit 1989 jährlich eine sexualpädagogische Weiterbildung mit 9 Modulen an. Sie richtet sich an haupt- und ehrenamtlich in Präventions- und Bildungsarbeit, Beratung, Erziehung oder in der Pflege tätige Personen, die sich für den Umgang mit Sexualität in ihren Institutionen und für geplante sexualpädagogische Arbeit mit bestimmten Zielgruppen qualifizieren möchten. [Weiter](#)

SAVE THE DATE: 26.06. Duisburg. FUMA-Fachtag. MACHT: Wenn Teilen stärkt. Reflexionen & Impulse für eine EmPOWERmentororientierte Praxis! Diskriminierungen haben einen starken Einfluss auf die psychische und soziale Stabilität von Kindern, Jugendlichen und Fachkräften. Die Kinder- und Jugendarbeit kann ein unterstützendes Element sein, um damit einen Umgang zu finden. Empowerment-Räume, in denen das Artikulieren und der Austausch von Diskriminierungserfahrungen als auch das Entwickeln von widerständigen Handlungspraktiken ermöglicht und unterstützt wird, stellen dabei eine wesentliche konzeptionelle Säule dar, dessen Verankerung Institutionen und pädagogische Teams häufig vor Herausforderungen stellt. In diesem Kontext wird der Fachtag konzipiert, zu dem ab Januar das Programm abrufbar ist. [Weiter](#)

28.04. Boys' Day - Jungen-Zukunftstag. Am Boys' Day erweitern Jungen* ihr Berufswahlspektrum und lernen „unter sich“ ihre individuellen Stärken kennen. Sie begegnen am Aktionstag digital oder persönlich männlichen* Vorbildern - das begeistert und motiviert. Gerade während des Lockdowns in diesem und dem vergangenen Jahr ist die Berufs- und Studienorientierung aus dem Fokus geraten. Für junge Menschen ist und bleibt eine vielfältige Auseinandersetzung mit beruflichen Perspektiven aber wichtig für die eigene Zukunft. [Zur Angebotspalette](#)

30.05. Stuttgart. Fachtag: Queere Jugendliche in der Jugendarbeit. Angebote der Kinder- und Jugendarbeit haben das Ziel und den gesetzlichen Anspruch, für alle jungen Menschen offen zu sein – unabhängig von Geschlecht und sexueller Orientierung/Identität. Fragen mit denen sich Träger, Einrichtungen und Fachkräfte konfrontiert sehen, sind z.B.: Welche Rolle spielt Vielfalt von Geschlecht und Vielfalt sexueller Orientierung in der Angebotspalette bspw. im Jugendhaus? Reicht es aus, „offen und tolerant“ zu sein? Wie werden queere Jugendliche in der Konzeption gut berücksichtigt? Wie können Fachkräfte mit homo- /transfeindlichen Sprüchen umgehen und einen diskriminierungsfreien Rahmen schaffen? Wie finden Jugendliche einen wertschätzenden Empfang? Für diese und weitere Fragen will die Akademie für Jugendarbeit auf dem Fachtag zur Auseinandersetzung mit der eigenen Haltung anregen. [Weiter](#)

ab 28.06. LAGJM BW. Zertifizierte Fortbildung in 3 Modulen. „Gegen sexuelle Gewalt – Rückfallprävention für sexuell übergriffige Jugendliche“. Ziele der Weiterbildung mit Urban Spöttle-Krust und Dr. Rainer Urban: Teilnehmenden kennen grundlegende Aspekte des Misshandlungs- oder Missbrauchskreislaufs, sie können ressourcenorientierte Hilfen zur Krisendiagnostik und -bewältigung anbieten und gemeinsam mit männlichen* Tätern Deeskalationsstrategien für Krisensituationen erarbeiten. Aufgrund ihrer neuen Fachkenntnisse, eines erweiterten beraterischen Handlungsrepertoires sowie der erworbenen professionellen Haltung können sie dysfunktionale Verhaltens- und Kommunikationsmuster der Täter* ebenso wie geschlechterbezogene Denk- und Handlungsmuster erkennen. Die Kursteilnehmer*innen können mit diesen konstruktiv und lösungsorientiert umgehen und neue Handlungsperspektiven mit sexuell übergriffigen Jugendlichen erarbeiten, um einem Rückfall präventiv entgegenzuwirken. Zur [Ausschreibung und Anmeldung](#)

Fortbildungsangebote der Stuttgarter Beratungsstelle KOBRA. Alle Angebote lassen sich auf der Webseite der Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Kindern und Jugendlichen einsehen, u.a. zum Thema Präventive Erziehungshaltung im Kontext sexualisierter Gewalt (Onlineseminar) (31.01.) und „Übergriffe durch Jugendliche an Gleichaltrigen (08.03.) [Weiter](#)

STOLPERSTEIN

"Es gibt überall Blumen für den, der sie sehen will."
(Henri Matisse)

LAG J BW e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit BW e.V.
Lindenspürstr. 32
70176 Stuttgart
Tel.: 0711-6566890-0
E-Mail: info@lag-jungenarbeit.de
Website: www.lag-jungenarbeit.de

[Mitglied der LAGJ werden](#)

[Spenden](#)

Wenn Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Email an info@lag-jungenarbeit.de